



# Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • September 2023

27. Jahrg.

Geschichte: das  
Werksmuseum LES

Seite 3

RVL & Gymnasium Limmer:  
Ab aufs Wasser

Seite 5

Fest der Kulturen –  
Fest der Vielfalt

Seite 8

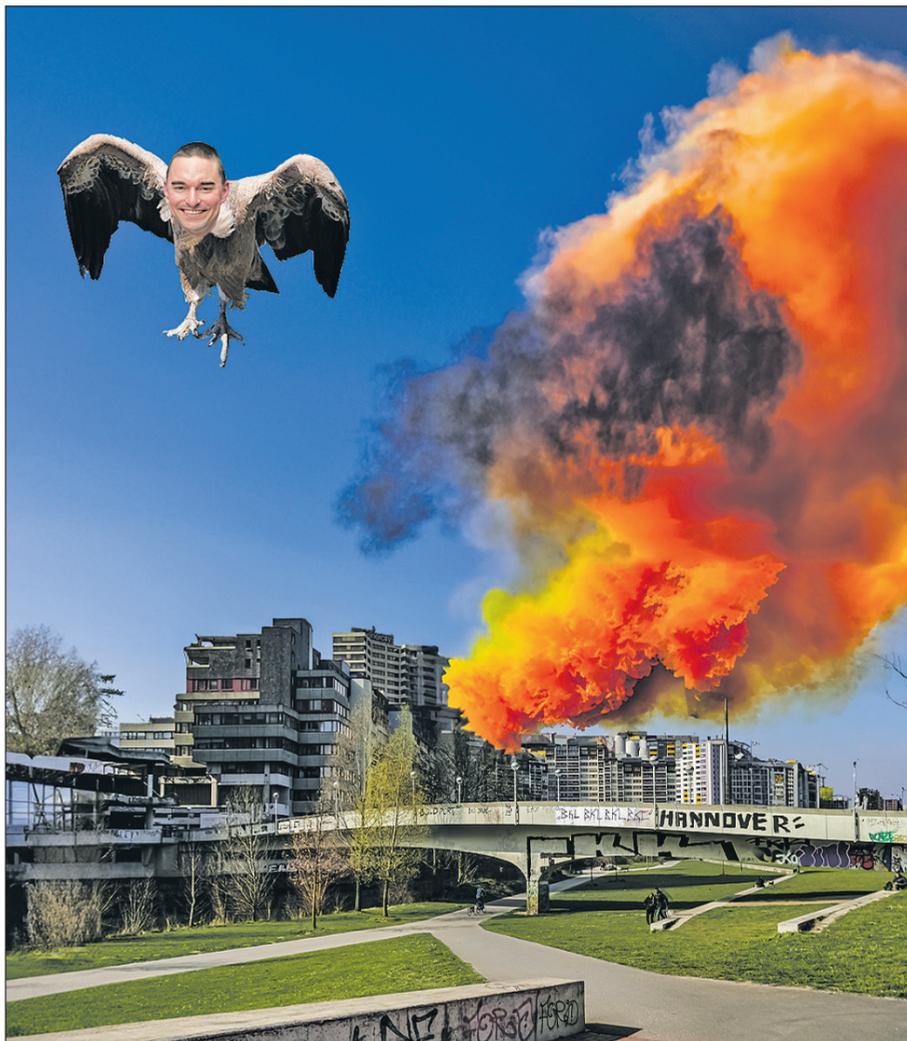
Ihmezentrum:

## Pleitegeier Lars Windhorst macht den Abflug

**I**rgendwo in der Mitte, am Abgrund oder schon einen Schritt weiter“, so schrieb der Spiegel im September 2022 über Lars Windhorst und seine Tennor-Gruppe. Diese Realität hat jetzt das Ihmezentrum erreicht. Dabei hatte 2019 alles so verheißungsvoll begonnen. Herr Windhorst versprach im Rathaus Hannover „eine Win-Win-Situation von der meine Gesellschaft, die Stadt Hannover und die eigenen Eigentümer profitieren werden“ (HAZ 22.03.2019).

Drei Bedingungen für langjährige Mietverträge der Stadtverwaltung im Ihmezentrum wurden vereinbart: Die Fassade zur Blumenauer Straße sollte modernisiert werden (8 Millionen Euro), der Büroturm Ihmeplatz 5 sollte für den späteren Wiedereinzug der Stadtverwaltung bis Ende 2022 durchgreifend saniert werden (10 Millionen) und es müssten 30000 Quadratmeter der Gewerbeflächen im Sockel vermietet sein. Windhorst verkündete, er müsse die Investitionen gar nicht finanzieren sondern werde sie aus Eigenkapital aufbringen. Der damalige Oberbürgermeister Stefan Schostock war erfreut, weil Lars Windhorst diese Anforderungen als Minimalbedingungen darstellte.

Trotz zahlreicher Nachfragen erreichte die Projektgesellschaft Ihmezentrum nicht mal eines dieser Ziele. Die Konsequenz war, dass die Stadt Anfang dieses Jahres richtigerweise ihre Ausstiegsmöglichkeit nutzte. Es kam aber noch schlimmer: Nicht nur die angekündigte Modernisierung unterblieb. Auch die großzügig aus Bundesmit-



Bombenstimmung im Ihmezentrum. Es geht heiß her.

telten geförderte Durchwegung von der Gartenallee zur Ida-Ahrenhold-Brücke kam über das Planungsstadium nicht hinaus. Die Instandsetzung des Sockel und die begonnene Betonsanierung stockte oder ging nur in Tappschritten voran, weil die PIZ – im Gegensatz zu den anderen Gewerbegebern –

ihre Anteile dafür nicht aufbrachte.

Für die übrigen Eigentümer wird jetzt die Situation immer bedrohlicher, weil Windhorst seit Monaten auch seine Hausgeldzahlungen schuldig bleibt. Die Fehlbeträge konnten bislang durch Pfändung der Mieten von enercity und Stadtverwal-

tung aufgefüllt werden. Beide Verträge laufen aber in Kürze aus. Der derzeitige gesamte Rückstand wird von gut unterrichteten Eigentümerkreisen auf 13 Millionen geschätzt. Vermutlich kommen noch weitere Steuerschulden und Rückstände bei externen Dienstleistern dazu. Weiter Seite 2

Unrechtmäßige Mieterhöhungen durch die Nero Grundbesitz GmbH:

## Betroffene MieterInnen gesucht!

**D**ie Nero Grundbesitz GmbH\* hat im letzten Jahr mehrere Häuser in Linden gekauft. Dabei wurde in einigen Fällen die Miete unrechtmäßig erhöht. Außerdem wurden im Rahmen der Nebenkostenabrechnung Dienstleistungen abgerechnet, die nicht erbracht wurden. Ganz ähnlich agierte die kleine Immobilienfirma Goedicke GmbH&Co.KG in den vergangenen Jahren. Alle betroffenen MieterInnen, die die Mieterhöhung nicht ak-

zeptiert haben, waren damit bislang erfolgreich. Leider kennen viele MieterInnen ihre Rechte nicht, so dass Immobilienfirmen wie die Nero Grundbesitz GmbH oder die Goedicke GmbH ein leichtes Spiel haben. Das Kiezkollektiv – ein solidarisches Netzwerk von MieterInnen – möchte dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen und ruft betroffene MieterInnen auf sich zu melden. Noch in diesem Jahr soll eine Versammlung aller Personen, die bei der Nero Grundbesitz GmbH zur Miete

wohnen stattfinden. MieterInnen, die über ihre Rechte bescheid wissen und Hausgemeinschaften, die zusammenhalten sind ein ernstes Problem für profitorientierte Immobiliengesellschaften.

Wenn die Nero Grundbesitz GmbH eurer Haus gekauft hat, kommt zum offenen Treffen des Kiezkollektivs am 1. und 3. Mittwoch im Monat in der Stärkestraße 19 A. Alternativ könnt ihr euch auch unter kiezkollektiv-hannover@riseup.net melden. Auch bei Problemen mit

anderen Vermietungsgesellschaften kann sich gerne an das Kiezkollektiv gewendet werden.

Für Fragen rund ums Mietrecht ist der Mieterladen e.V. in der Elisenstr. 45 eine gute Anlaufstelle.

\*Zum Firmengeflecht gehören außerdem: AK Real Estate GmbH, Tribus Grundbesitz GmbH, Eisenberger Real Estate GmbH, Lanes Grundbesitz Hannover GmbH, Fortis Grundbesitz GmbH, Nero Retail GmbH

**Es waren einmal drei Brüder.**  
ABSCHIED ANDERS LEBEN

Friedrich Cordes Bestattungen e.K.  
Minister-Stüve-Str. 14  
30449 Hannover  
0511 / 464445  
www.hannover-bestattung.de

**Cordes.**  
BESTATTUNGEN

**Die Zukunft im Blick**  
mit einer beruflichen Weiterbildung

Wenn Sie einen Job suchen und Bürgergeld beziehen, kann das Jobcenter Ihre berufliche Weiterbildung fördern. Damit haben Sie bessere Chancen auf einen Job.

Bei einer Weiterbildung von mindestens 8 Wochen bekommen Sie Fahrtkosten, Maßnahmekosten und zusätzlich zu Ihrem Bürgergeld 75,- Euro im Monat.

Wenn Sie dabei einen Berufsabschluss erwerben, bekommen Sie sogar 150,- Euro im Monat.

Mehr Infos dazu finden Sie auf  
[www.jobcenter-region-hannover.de/weiterbildung](http://www.jobcenter-region-hannover.de/weiterbildung)

**JOB CENTER**  
REGION HANNOVER

**Was die Welt bewegt, machen wir sicher.**

- > Hauptuntersuchung
- > Änderungsabnahme
- > Schadengutachten
- > Fahrzeugbewertungen
- > DEKRA Siegel für Gebrauchsfahrzeuge

**DEKRA Automobil GmbH**  
Hanomagstr. 12  
30449 Hannover  
Telefon 0511.42079-0  
[www.dekra-in-hannover.de](http://www.dekra-in-hannover.de)

**DEKRA**

**LandesArmutsKonferenz**  
Niedersachsen

**Wohnung ist ein Menschenrecht!**

**Auch wir heizen dir mit unseren Angeboten richtig ein!**

**REWE**  
Dein Markt

Limmerstr. 4  
30451 Hannover/Linden  
Tel. 0511 2617590  
Linie 10/Küchengarten

Für dich geöffnet:  
Montag – Freitag von 7 bis 24 Uhr  
Samstag von 7 bis 23.30 Uhr

**Anzeigenverkauf:**  
05 11 / 123 41 16

Kensal Rise / London

**Lesereihe „LindenLiest“****präsentiert den Club der toten Linden-Dichter**

Im Rahmen der Lesereihe „LindenLiest“ der Initiative „Lebensraum Linden“ und der Buchhandlung Decius-Thalia Linden ergibt sich am 21. September Gelegenheit, verstorbene Linden-Autoren zu präsentieren, über sie zu reden und aus ihren Werken zu lesen. Dieses übernehmen Kersten Fletter und Manfred Wassmann. Schreiben und Veröffentlichen von Belletristik ist erst seit dem Zweiten Weltkrieg oder den 1990ern in Linden verbreitet (eine Ausnahme bestätigt die Regel). Der „Club der toten Linden-Dichter“ besteht aus Teilzeit-Lindenern, Zugezogenen oder Ausgewanderten. Dazu gehören Johannes Wenzel (1866-1948), Adam Seide (1929-2004) und Hans-Jörg Hennecke (1942-2014). Die Lesung findet ab 19.30 Uhr im Sparkassen-BeratungsCenter Lindener Markt, Falkenstraße 30, statt. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung unter [marktplatz.linden@sparkasse-hannover.de](mailto:marktplatz.linden@sparkasse-hannover.de) wird gebeten.

**Zur Erinnerung an die Zerschlagung des Arbeitersports durch die Nationalsozialisten vor 90 Jahren**

Am 6. September um 18 Uhr lädt die Egon Kuhn Geschichtswerkstatt in Kooperation mit dem Freizeithaus Linden zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich der Zerschlagung des Arbeitersports durch die Nationalsozialisten vor 90 Jahren ein. Weitere Veranstaltungen zum Thema Arbeitersport sowie Vorträge und Rundgänge zur Geschichte Lindens oder des Widerstands gegen den Nationalsozialismus sind in Planung und werden rechtzeitig auf [www.geschichtswerkstatt-linden.de](http://www.geschichtswerkstatt-linden.de) angekündigt. Darüber hinaus ist das Geschichtskabinett im Freizeithaus Linden jeden Montag zwischen 10 und 12 Uhr geöffnet.

**MixTour: Rundgang zu den****Sehenswürdigkeiten des Lindener Berges**

Jonny Peter bietet am Sonnabend, 9. September, zwischen 14 und 16 Uhr einmal mehr den MixTour übertitelten Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten des Lindener Berges an. Die Teilnahme ist kostenlos, Treffpunkt ist um 14 Uhr die St. Martinikirche. Auf dem ausgeschilderten Rundgang MixTour werden Sehenswürdigkeiten der Geschichte, Kultur und Natur auf dem Lindener Berg gezeigt. Stationen sind unter anderem der Wasserhochbehälter, der Lindener Turm, die Kleingärten und der Lindener Bergfriedhof mit dem Küchengartenpavillon. Dieser Rundgang findet auch im Rahmen des städtischen Programms „Grünes Hannover“ statt. Anmeldungen erbeten über [meinquartierlinden@web.de](mailto:meinquartierlinden@web.de) oder unter Telefon 01 60 - 96 75 44 10.

**Eselsehren –****Schreibwerkstatt am Bücherschrank**

Ein Buch sagt meistens mehr als tausend Worte. Diese wollen wir, durch Zufall oder bewusste Entscheidung ausgewählt, als Ausgangspunkt für eigene, neue Texte nehmen. Wir erproben diverse Methoden kreativen Schreibens, die sich alle an einem selbstgewählten Buch aus dem Bücherschrank orientieren. Die entstandenen Texte werden wir einander vorlesen und, je nach Belieben, als kleines Geschenk in die Bücher zurückgeben. Diese Aktion unter der Leitung von Christian Recha findet am Donnerstag, 7. September, ab 16 Uhr am Bücherschrank am Pfarrlandplatz statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

**Blind Date Kultur –****Ein überraschendes Treffen mit der Kultur**

Das Blind Date Kultur ist eine außergewöhnliche Begegnung von Kunst, Kultur und Menschen an einem Ort im Stadtteil, an dem dies üblicherweise so nicht stattfindet – ein spannendes Experiment für das Publikum und für die Kulturschaffenden zugleich. Musik, Theater, Malerei, Tanz und vieles mehr kann sich hinter der Veranstaltung verbergen. Wer neugierig geworden ist, kann einfach mal hingehen und sich überraschen lassen. Gerne auch mehrmals, denn jedes Blind Date Kultur ist anders. Treffpunkt für das vom Freizeithaus Linden organisierte Blind Date Kultur ist am Freitag, 15. September, ab 18 Uhr der Küchengarten. Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung über [fzh-linden@hannover-stadt.de](mailto:fzh-linden@hannover-stadt.de) oder unter Telefon 1 68 - 4 48 97 wird gebeten.

**Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer**

Die nächste Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer findet am Mittwoch, 20. September, statt. Die Kommunalpolitikerinnen und -politiker kommen ab 18 Uhr wie gewohnt im Gymnasium Limmer zusammen.

Die Veranstaltungen der Gedenkstätte Ahlem im September:

## Vorträge und öffentliche Führungen

Die Rolle(n) jüdischer Deutscher in der Revolution 1848/49

Vortrag von Dr.in Alexandra Bleyer  
Donnerstag, 7. September, 19 Uhr  
Haus der Region, Hildesheimer Straße 18

**K**eine andere Bevölkerungsgruppe erlebte die Revolutionswirren von 1848/49 in den deutschen Staaten mit solch gemischten Gefühlen wie die jüdische Minderheit“, so Michael Brenner. In den ersten Wochen kam es unter anderem im Südwesten Deutschlands zu gewalttätigen antijüdischen Ausschreitungen. Auf der anderen Seite beteiligten sich zum Christentum konvertierte wie bekennende Juden an der Revolution und gestalteten Politik aktiv mit. Auch abseits der Parlamente treten deutschjüdische Frauen und Männer selbstbewusst in Erscheinung: Der Schriftsetzer Stephan Born gründete die „Arbeiterverbrüderung“; die Republikanerin Emma Herwegh kämpfte an der Seite ihres Mannes Georg. Was waren ihre Zie-



Alexandra Bleyer.

Foto: Sandy Rudiferia

le? Was konnten sie erreichen? Und welche Widerstände schlugen ihnen entgegen? Auf diese Fragen geht die Historikerin und Autorin Alexandra Bleyer in ihrem Vortrag ein.

Öffentliche Führungen durch die Gedenkstätte Ahlem – Sonntag, 3. September, und Sonntag, 17. September, jeweils um 14 Uhr:

An jedem ersten und dritten Sonntag im

Monat bietet das Team der Gedenkstätte Ahlem eine öffentliche Führung durch die Ausstellung der Gedenkstätte an. Wer am Sonntag, 3. September, oder am Sonntag, 17. September, um 14 Uhr an der Führung

Außer Kontrolle – Deutschland 1923

Vortrag von Prof. Dr. Peter Longenrich  
Sonntag, 24. September, 15 Uhr  
Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10

**D**as Jahr der Hyperinflation 1923: Die Gesellschaft gerät aus den Fugen, die Republik steht vor Bürgerkrieg und Diktatur. Politische Kräfte mobilisieren zum Umsturz, die Wirtschaft droht zu kollabieren. Eine Hochzeit für Inflationsgewinnler, skrupellose Schieber und Glücksversprecher. Während der Schleich- und Schwarzhandel blüht, halten Großhändler Waren zurück. Inflationäre Vergnügungssucht und zunehmende Prostitution, dazu Hungerkrawalle, lange Käuferschlangen vor den Läden und soziale Proteste führen schließlich zu einer hochexplosiven Gemengelage. Prof. Dr. Peter Longenrich berichtet kenntnisreich und gestützt auf reichhaltiges Quellenmaterial über die Chronologie dieses Hyperkrisenjahres.



Peter Longenrich.

Foto: Leonie Lallemand

Dabei seziert er neben Ursachen und Abläufe auch die Folgen: das bis heute anhaltende Inflations-trauma – und den Aufstieg des Nationalsozialismus.

durch die Gedenkstätte teilnehmen möchte, meldet sich bitte vorab an. Kontakt: Gedenkstätte Ahlem, Telefon (05 11) 6 16 - 2 37 45, E-Mail [gedenkstaette@region-hannover.de](mailto:gedenkstaette@region-hannover.de).

Ihmezentrum:

## Pleitegeier Lars Windhorst macht den Abflug

Fortsetzung von Seite 1

**D**ie Hausverwaltung hat deshalb jetzt einen Insolvenzantrag gegen die PIZ eingereicht. Die Reaktion eines Sprechers von Windhorst gegenüber der HAZ hätte kaum zynischer sein können: Er habe jetzt „nicht die Absicht, schlechtem Geld gutes hinterherzuwerfen“. Vermutlich werden aus den Kreisen der Kleineigentümer noch Klagen wegen Insolvenzverschleppung und Kreditbetrug eingereicht. Das wäre verständlich, löst aber nicht die Frage wie es jetzt weitergehen soll. Der Großteil von stolzen 470000 Euro Hausgeld im Monat, die die PIZ bisher gezahlt hat, muss nach Windhorsts Zahlungsstopps demnächst auf die Schultern der Kleineigentümer verteilt werden. Die Hausverwaltung arbeitet an einem Notwirtschaftsplan um die Summe zu verringern. Trotzdem wird das zu einer Erhöhung ihres Hausgeldes – je nach Wohnungsgröße – geschätzt zwischen 500 und 1.000€ führen. Viele der WohnungseigentümerInnen wohnen dort schon sehr lange in ihrer eigenen Wohnung. Andere haben sich noch weitere Wohnungen als Alterssicherungen gekauft. Das wird jetzt zum Bumerang, weil die Hausgeldkosten die erzielbaren Mieterträge weit überschreiten. Nicht einmal der Ausweg Privatinsolvenz steht Ihnen offen. Die Zahlungsansprüche der Wohnungseigentümergeinschaft bestehen auch nach eingetretener Zahlungsunfähigkeit weiter. Oberbürgermeister Onay will verhindern, dass das Ihmezen-

trum in die Hand des nächsten Spekulierenden gerät und sich dafür einsetzen, dass ein verlässlicher Investierender gefunden wird. Allerdings sieht er eingeschränkte Einflussmöglichkeiten der Stadt. Hoffentlich reichen diese Möglichkeiten, um das anstehende Insolvenz-

verfahren konstruktiv zu steuern.

Deprimierend sind die letzten Aussagen des Fraktionsvorsitzenden der SPD gegenüber der HAZ vom 22. August. Er rückte darin von der vorher mitgetragenen Mietvertragskündigung der Stadt ab und bedauerte, dass

der Gesprächsfaden zwischen Windhorst und der Stadt abgerissen sei. Die vielen KleineigentümerInnen müssen jetzt die Zeche zahlen. Da ist unwichtig ob für Spekulation oder Untätigkeit. Für sie läuft die Zeit, sie stehen jetzt am Abgrund – oder schon einen Schritt weiter?

### Treffpunkt St. Martin Lebendig alt werden in Linden, falten- und facettenreich

**Start am Montag, 18. September um 15 Uhr im  
Gemeindehaus Niemeyerstraße 16.  
30449 Hannover-Linden.**

**Danach treffen wir uns dort einmal im Monat  
wahrscheinlich am Montagvormittag um 11 Uhr.**

**Worum wird es gehen?**

**Uns zu treffen und uns auszutauschen über  
„Gott und die Welt“, Aktuelles, Stadtteilbezogenes ...  
und überhaupt unseren Interessen entsprechend.**

**Weiteres planen wir gemeinsam  
beim ersten Treffen.**

**Sie sind eingeladen, du bist eingeladen.**

**Nora Borrís, Pastorin i.R., Tel. 44 02 93**

Lindener Personen und Projekte (XII) – Stef Wildung und Andreas Kleine:

# Ein Jahr Werksmuseum Eisen und Stahl

Die Lindener Eisen- und Stahlwerke (LES) zählen zu den Größen der Lindener Industrie. Das ist allerdings schon lange her. Fast hundert Jahre, von 1872 bis 1968, arbeiteten im Stahlwerk der LES zahlreiche Lindener und produzierten Stahlformungsstücke, wie Säulen, Zahnräder und Gullydeckel: Im Ersten Weltkrieg waren sie bei der Produktion von Kriegsmaterial tätig. Nach der Pleite in der Weltwirtschaftskrise 1929 wurde dann später zwar weiter produziert, aber einige Flächen des Geländes mussten verkauft werden, wie der Bereich der heute noch existierenden Orpil-Seifenwerke. Im Zweiten Weltkrieg erlebte die Fabrik wegen der Kriegsproduktion wieder einen Aufschwung. Hier wurden viele ZwangsarbeiterInnen eingesetzt, die zum Teil in unmittelbarer Nähe untergebracht wurden und deren Schicksale seit Jahren von der Historikerin Janet von Stillfried aufgearbeitet werden. Das 56000 Quadratmeter große Grundstück zwischen Davenstedter und Badenstedter Straße mit seinen zahlreichen Gebäuden wurde 1968 von Thyssen-Schulte übernommen. Ein Großteil der noch erhaltenen alten Gebäude wurde damals abgerissen und durch neue größere ersetzt. 2014 hatte der Projektentwickler Aurelis das Areal erworben. Im September 2021 wurde bekannt, dass hier nun ein UnternehmerPark und damit der Abriss fast des gesamten Gebäudebestands geplant wurde. Das wollten aber weder der Bezirksrat noch einige LindenerInnen einfach so akzeptieren. Der Denkmalschutz begutachtete die Gebäude, fand aber, dass selbst die erhaltene alte Halle von 1905 nicht als denk-

malwürdiges Objekt der Technik- und Industriegeschichte gelten könne. Einen Tag nach dem Bescheid wurde von Aurelis die Halle am 26. Oktober 2022 abgerissen, obwohl dies zuvor eigentlich erst für Februar 2023 geplant war. Inzwischen ist alles abgerissen, mit dem Neubau begonnen und der erste Bauabschnitt der riesigen Hallen für den „UnternehmerPark Altes Stahlwerk“ fast fertiggestellt. Zu den Kritikern des Abrisses gehören Stef Wildung und Andreas Kleine. Seit 2012 ist Stef Wildung, Jahrgang 1970, Eigentümerin des Gebäudes an der Badenstedter Straße 48 mit den ehemaligen LES-Werkswohnungen später Verwaltung und dann unter Thyssen Kantine mit Umkleide- und Waschräumen. Heute wird es für Werkstätten, Ateliers und ein Fitnesscenter genutzt. Stef Wildung ärgert sich immer noch über den schnellen Abriss und darüber, dass Stadt und Region das nicht verhindern konnten. Im Gegenteil, das Projekt wurde mit europäischen EFRE-Mitteln gefördert. Sie war davon ausgegangen, dass die Halle natürlich unter Denkmalschutz stehen würde. Zudem seien auf dem Grundstück, dass zwar entsiegelt wurde, aber nach Fertigstellung bis auf ein paar Bäume wieder versiegelt wird, einfach Bäume gefällt wurden, ohne dass das wirklich nötig gewesen wäre. Sie will nun wenigstens an die Fabrik erinnern und hat inzwischen in einer ihrer Garagen ein kleines „Werksmuseum Eisen & Stahl“ eingerichtet. „Ich habe schon bei der Übernahme des Gebäudes einiges an Inventar aufgehoben. Und ich habe natürlich Interesse an weiteren Dokumenten und Materialien zur Geschichte der Lindener Eisen- und Stahl. Besonders interessiert sind wir an Zeitzeugen, vor allem an Menschen, die früher in der LES gearbeitet haben



Stef Wildung und Andreas Kleine und ihr Museum (Foto unten) in der Badenstedter Straße 48. Fotos: Jonny Peter



und ihren Kindern.“ Zu denen, die sich sofort gegen den Abriss der letzten alten Halle der Lindener Eisen- und Stahlwerke ausgesprochen hatte, gehört auch Andreas Kleine. Den 61-jährigen Innenarchitekten kennen manche LindenerInnen auch von FAUST und vor allem vom Kesselhaus, um dessen Erhalt und Neunutzung er

sich lange mitgekümmert hat. „Wir haben inzwischen doch einige Unterlagen gesammelt. Natürlich sind die Lindener Eisen- und Stahlwerke der Schwerpunkt, aber wir informieren auch über die Frühgeschichte der Lindener Industrialisierung und über die Firmen hier im Umfeld“, so Andreas Kleine. Und Stef Wildung er-

gänzt: „Wir haben die Dokumente thematisch unterteilt. Man bekommt schon jetzt einen ganz guten Überblick über die Geschichte der Fabrik. Aber wir suchen und sammeln natürlich weiter. Es hat sich inzwischen eine Museumsinitiative gebildet, um die Idee des Museums weiter voranzutreiben. Mitmachen und Unterstützung sind gerne gesehen.“ Das kleine Museum ist täglich auf dem Grundstück Badenstedter Straße 48 von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Jonny Peter

Kontakt:  
Stef Wildung  
stef.wildung@gmx.de  
www.werksmuseum.de



Jeden Sonntag im Sept.  
ab 15 Uhr im Tango Milieu:

Verführung zum Tango  
(Tango-Café /  
Schnupperstunde)

Eingang Leinaustraße /  
Ecke Berdingstraße



Die inzwischen abgerissene Halle von 1905.

Foto: Andreas Kleine



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:

Diakoniestation West  
Pfarstr. 72  
30459 Hannover  
Tel. 0511 / 65 52 27 30  
www.dsth.de

**DIAKONIE  
STATIONEN**  
Häusliche Alten- und Krankenpflege

www.conradi-bestattungen.de  
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut  
**Conradi**  
30451 Hannover  
Albertstraße 9  
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

**Selbsthilfe  
Linden eG**

Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,  
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69  
info@selbsthilfe-linden.de

**Bürozeiten**  
Dienstag 14 – 16 Uhr  
Mittwoch 10 – 12 Uhr  
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke  
Büro- u. Schulbedarf  
Lotto • Ustra • Zeitschriften  
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl  
vorrätig!

Herмес seit 1929

**Fritz Kivelitz**  
Posthornstr. 30  
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

Wir kaufen  
**Wohnmobile**  
+  
**Wohnwagen**  
Tel.: 03944-36160  
www.wm-aw.de (Fa.)

**20 Jahre**  
**Aikido Schule Linden**  
Andreas Jürries 6. Dan • Cornelia Wunstorf 4. Dan  
Fössestraße 93b • 0511 443575  
Anfängertraining dienstags 18.30–19.30 Uhr, freitags 18–19.30 Uhr

Lage an den Schulen immer dramatischer:

## Machulla: Vorschläge der CDU liegen auf dem Tisch

**A**ngesichts des anhaltenden Lehrermangels zum Schuljahresbeginn ist es besorgniserregend, dass Kultusministerin Julia Willie Hamburg (Bündnis 90/Die Grünen) seit ihrer Amtsübernahme keine Maßnahmen ergriffen hat, um dieser schwerwiegenden Herausforderung zu begegnen.

### CDU im Land präsentiert lange Liste mit Vorschlägen

Die CDU-Landtagsfraktion präsentierte bereits vor einigen Monaten eine umfassende Liste von Vorschlägen, die helfen könnten, den Lehrermangel in Niedersachsen anzugehen und die Qualität der Bildung zu gewährleisten. Diese schließen unter anderem die Aufstockung des Schulbudgets pro hinzugewonnener Arbeitsstunde ein, um Teilzeitkräfte zur Stunden-Erhöhung zu motivieren und Schulen mehr Freiräume zu ermöglichen, sowie eine Erhöhung der Mehrarbeitsvergütung um 15 Prozent, um Lehrkräfte zur zusätzlichen Unterrichtsübernahme anzuregen“, erklärt die CDU-Landtagsabgeordnete Martina Machulla.

### Vermehrte Einbindung pädagogischer MitarbeiterInnen

Weitere Lösungsansätze der CDU umfassen eine Flexibilisierung und Steigerung der

Attraktivität der Rahmenbedingungen der Arbeitszeitkonten, den Einsatz von Lehrkräften aus Betreuungsangeboten des Ganztages im Kernunterricht und die vermehrte Einbindung von pädagogischen Mitarbeitern. Machulla betont die Notwendigkeit eines attraktiven berufsbegleitenden Quereinsteiger-Studiums und eine schnellere Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse, um den Personalmangel kurzfristig zu verringern. Außerdem muss den Schulen mehr Eigenverantwortung bei der Personalauswahl übertragen werden. Sie regt zudem an, die Möglichkeiten für ein duales Studium zu prüfen.

### Zur Verfügung stehende Lehrerstunden effizienter und flexibler zuweisen

Abschließend appelliert die Abgeordnete der Christdemokraten an die Kultusministerin, die zur Verfügung stehenden Lehrerstunden effizienter und flexibler zuzuweisen und unterrichtsfremde Aufgaben verstärkt von nicht lehrendem Personal wahrnehmen zu lassen. Martina Machulla fordert bessere Optionen für Lehrkräfte, die freiwillig länger arbeiten oder nach der Pensionierung zurückkehren möchten.

Angesichts der vielfältigen Vorschläge der CDU-Landtagsfraktion bleibt zu hoffen, dass Kultusministerin Hamburg endlich die Dringlichkeit des Lehrermangels erkennt und entsprechende Maßnahmen ergreift.

Lars Windhorst steigt aus:

## Schrottimmoblie Ihmezentrum „is on fire“

**M**al wieder macht das Ihmezentrum Schlagzeiten. Der umstrittene Finanzjongleur Lars Windhorst steigt aus. Offenbar hat er genug Geld aus der Schrottimmoblie gezogen.

Nach vier Jahren ist es soweit: Der Spekulant Lars Windhorst gibt das marode Ihmezentrum auf. Er werde nichts mehr in die Großimmoblie investieren und sich „nicht durch Insolvenzanträge oder öffentliche Berichte unter Druck setzen lassen“, erklärte ein Sprecher von Windhorsts Tennor-Gruppe jetzt gegenüber der Hannoverschen Allgemeinen (HAZ). Das Projekt habe „leider nicht so funktioniert, wie es geplant war.“ Schuld daran sei aber keine

Fehlspekulation, sondern unter anderem „Indiskretionen, fehlendes Vertrauen sowie mangelhafte Kooperation und zu hohe Erwartungen der Beteiligten.“

Für den „windigen Horst“ – so wird er in Linden gern genannt – ist das einträgliche Engagement am Ihmeufer damit offenbar zu Ende. 2019 hatte Windhorst die Gewerbeareale – immerhin rund 83 % der Gesamtfläche – zu einem recht günstigen Preis erworben und großspurig angekündigt, Millionen in die Sanierung investieren zu wollen. Seitdem ist außer weiteren Abbrucharbeiten am moribunden Basement nichts geschehen. Sogar der mit viel Bürgerbeteiligung propagierte Ausbau eines Tunnels für FußgängerInnen und RadfahrerInnen, den Bund und Stadt mit viel Geld fördern wollten, ist unterblieben.

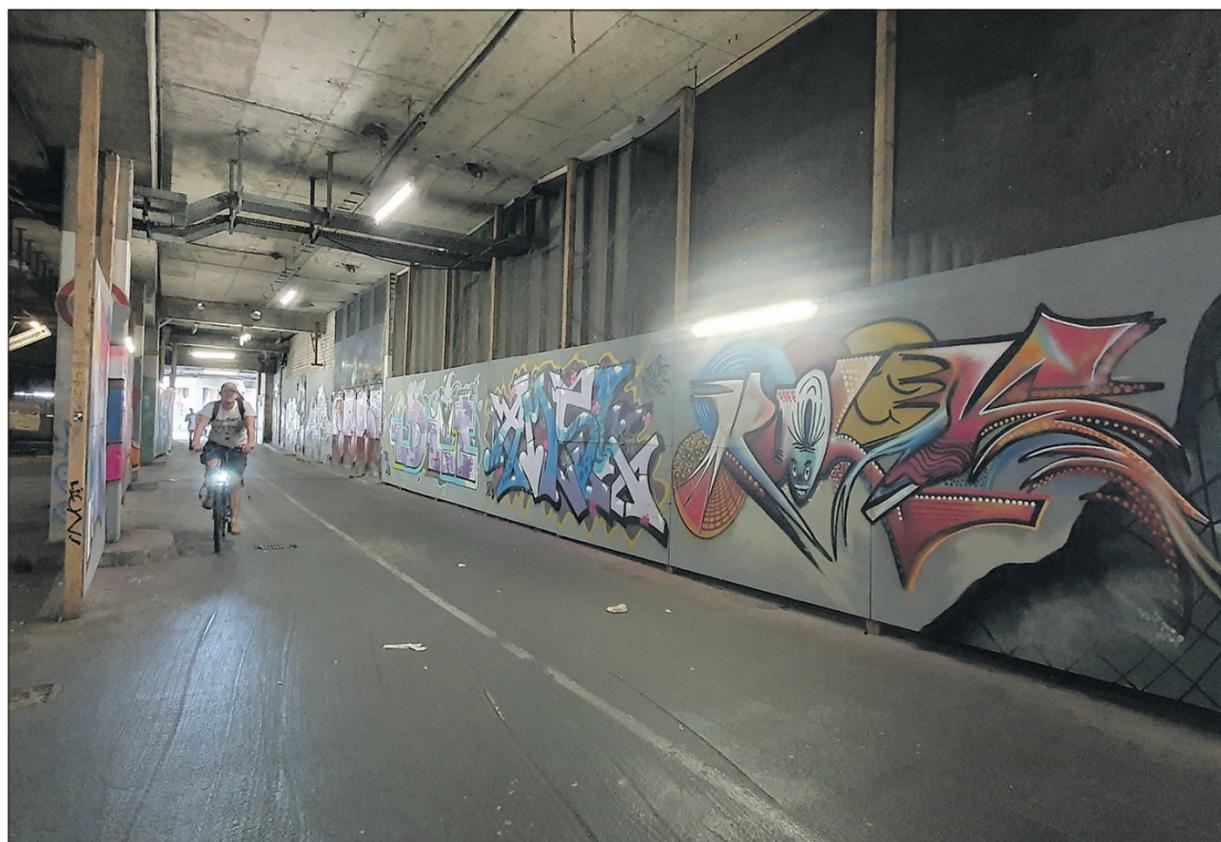
Derweil sind die beiden Anker-

mieter Landeshauptstadt und enercity ausgezogen und haben ihre millionenschweren Mietzahlungen eingestellt. Zurück geblieben sind 515 EigentümerInnen von 630 Privatwohnungen, die jetzt die Hausgelder alleine stemmen müssen. Zu befürchten sind Notverkäufe und Privatinsolvenzen. Windhorsts Firma „Projekt Ihmezentrum GmbH“ (PIZ) – sie hätte monatlich 470000 Euro Hausgeld zu zahlen gehabt – steht bei der WEG der übrigen EigentümerInnen derzeit mit rund 13 Millionen Euro in der Kreide. Wie schön für Kanzler Kohls ehemaliges „Wunderkind“ Windhorst, dass er Firmen seines Spekulantenkollegen Ulrich Marseille bereits im Grundbuch des Ihmezentrums 290 Millionen Grundschulden hat eingetragen lassen. Mit diesem Geld sollen laut HAZ „Forderungen

aus internationalen Immobiliengeschäften bedient“ worden sein.

Es hat sich also wieder mal ausgespekuliert bei der 1974 einweiheten Großimmoblie. Eine schwierige Situation für die verbleibenden EigentümerInnen. Sie haben jetzt gegen die PIZ beim Amtsgericht einen Insolvenzantrag eingereicht. Darüber hinaus erwägt ein Teil von ihnen, gegen Windhorst eine Strafanzeige wegen Kreditbetrug zu erstatten. Auch die Stadt will jetzt endlich handeln und verhindern, dass bei einer Pleite der PIZ gleich der nächste Finanz-Hasardeur das Objekt kauft. So lässt OB Belit Onay laut HAZ derzeit prüfen, ob das Planungsrecht vom „Kerngebiet“ herabgestuft werden kann. Das könnte den Anreiz für Spekulanten erheblich mindern.

Wolfgang Becker



Auch dieses mit einem enormen Aufwand angeschobene Projekt einer Durchquerung des Gebäudekomplex kam über Ansätze nicht hinaus.

Linden erhält eine neue, literarische Attraktion:

## Am 13. September wird die „Literaturtankstelle“ eröffnet

**M**it der Eröffnungsshow am 13. September öffnet die Literaturtankstelle ihre Pforten in der LINDENER BUCHHANDLUNG, die mitten auf der Limmerstraße (Nummer 43) gelegen ist. Die Literaturtankstelle ist eine kleine Institution, die zweierlei Gesichter hat. Zum einen ist sie ein Platz, an dem sich lokale und regionale Literaturen abseits des Mainstreams finden lassen und zum anderen stellt sie für deren AutorInnen eine kleine Lesebühne dar.

„Werft Eure Talente doch einfach zusammen!“ dachten sich Henning Chadde von „Macht Worte!“ und Stefan Schilling, einer der Inhaber der sympathischen Nachbarschafts-Buchhandlung in Linden-Nord. Im Sommerregen, vorm Kiosk sitzend – ganz

nach Lindener Art – bequatschten die beiden alten Jungs das Notwendige und füllten die Literaturtankstelle mit neuem Leben. Und lebendig, lebhaft – vielleicht gar turbulent – mag es auch bei der Eröffnungsshow am 13. September zugehen, wenn sich vier Hannoveraner AutorInnen die Lesebühne im Laden teilen, um der Literaturtankstelle einen würdigen Startschuss zu verpassen. In lockerer, nahezu familiäre Atmosphäre wollen sie ihr aktuelles Schaffen vorstellen, mit Publikum und den Ladenbetreibern plaudern – über alles, was sie umtreibt und mit Literatur und dem Schreiben verbinden lässt.

Mit je einer weiteren Lesung pro Monat wollen die ABC-Tankwarte Antje und Stefan den literarischen Füllstand Lindens weiter nach oben treiben. Das Programm für den Herbst steht, weite-

re Lindener LiteratInnen sind gar schon für 2024 verpflichtet.

Doch auch das zweite Gesicht der Literaturtankstelle wird nicht zu kurz kommen: ein Platz zum Stöbern und Entdecken von Büchern und Veröffentlichungen, die die literarische Vielfalt der Region abdeckt. Antje und Stefan Schilling, die die LINDENER BUCHHANDLUNG vor grob zweieinhalb Jahren übernommen hatten, sorgen mit Herzblut dafür, dass der literarische Treibstoff nicht ausgeht und dass die Literaturtankstelle zu einer Institution mit viel Entdeckung- und Überraschungspotential wird.

LINDENER BUCHHANDLUNG  
Limmerstraße 43  
30451 Hannover  
Tel: 0511 - 26292791  
www.lindener-buchhandlung.com

### Das Programm der Literaturtankstelle bis Januar 2024

**13. September** – Eröffnungsshow  
Vier Autoren weihen die neue Literaturtankstelle ein

**19. Oktober** – Kersten Flenter liest  
„Schön wär's und schön wird's gewesen sein“

**09. November** – Ruby schreibt Zeugs und Seymour Green  
lesen aus ihrem Buch „Binärer Ballast“

**07. Dezember** – Henrik Szanto liest aus  
„Entscheidungen und die Äxte mit denen wir sie fällen“

**11. Januar 2024** – Martin Spieß liest  
aus seinem Roman „Weit weg von Zuhause“

Der Ruderverein Linden führte erneut eine Ruder AG plus Projektwoche mit dem Gymnasium Limmer durch:

## Und „Ab aufs Wasser“

**A**uch in diesem Jahr war es wieder so weit: Die Kooperation zwischen dem Ruderverein Linden und dem Gymnasium Limmer wurde nach 2022 nun auch in diesem Schuljahr erfolgreich weitergeführt. Es ging in die zweite Runde.

Nach den Halbjahreszeugnissen wurden wie im Jahr zuvor vierzehn SchülerInnen aus den Jahrgängen 6 bis 8 aufgenommen. Es war noch Anfang März. Bis zu den Osterferien mussten wir

aus Sicherheitsgründen warten, um endlich aufs Wasser zu gehen. Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr wurde eifrig an den Trockenrudergeräten, den Ergometern, trainiert. Dann gab es Tischtennis- und Kröckel-Wettkämpfe sowie Theorieeinheiten. Spielerisch konnten die SchülerInnen Begriffe zu Bootskunde, An- und Ablegemanövern oder Kommandos, die zum gemeinsamen Rudern erforderlich sind, lernen oder wieder auffrischen. Emilian Y., Finn, Till, Lino und Marie hatten bereits im Jahr zuvor die



AG belegt. Neben eigenen guten Fortschritten, die gemacht wurden, haben sie die Anfänger sehr gut unterstützt und sogar eigenständig gesteuert. Endlich April ... und „Ab auf Wasser“. Der Dienstag war „Sonntag“, denn wir konnten rudern. Doch die Sonne ließ auf sich warten. Kaum ein Dienstag verging, dass wir nicht von Wind, Regen und Kälte begleitet wurden. Trotz all dieser nicht einfachen Ruderbedingungen, stellten sich die SchülerInnen den widrigen Umständen. Der

Erfolg war verblüffend. Teamgeist und Motivation der Mannschaften trugen dazu bei, dass immer wieder Fortschritte erzielt wurden. Großartig. Auch das Anfängerteam bestehend aus den Jungen Julius, Eto, Bennett, Erik, Emilian K., Jayden und den Mädchen Carlotta, Neele und Lia hat sich prima bewährt und gut durchgehalten. Zum Abschluss der AG trafen wir uns Ende Juni noch einmal auf dem Gelände des RVL. Wir konnten es kaum glauben: Son-

ne pur. Später kamen noch einige Eltern vorbei, es wurde gegrillt, die SchülerInnen durften mit dem Motorboot fahren und es wurde natürlich noch einmal kräftig gerudert. Bis zum näch-

sten Jahr! Wir freuen uns und sagen „Danke“.

Das RVL /AG-Team  
Malve, Josie, Marie,  
Karin, Jörn und Hauke

### Supervision und Beratung

- Das Leben sortieren
- Neuanfänge wagen
- Sinn finden

Weiteres bei: [www.noraborris.de](http://www.noraborris.de)



## LINDENSPIEGEL-Serie

**Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten**

**Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht,**

**Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.**

Neues Angebot des DKSB zum Schuljahresanfang:

### „Wenn Schule und Lernen aufs Gemüt drücken, gibt es Hilfe“

Das neue Schuljahr beginnt. Und damit für viele Kinder auch die Fragen nach Noten, Streitigkeiten auf dem Pausenhof und entsprechende Konflikte mit den Eltern. Wenn die Situation sich nicht einfach auflösen lässt, können das Eltern- oder das Lern-Coaching des DKSB Hannover weiterhelfen.

Notendruck, Lernschwierigkeiten, Mobbing auf dem Pausenhof oder Streit mit Lehrkräften – Gründe für Sorgen, Ängste und Leistungsabfall in der Schule gibt es viele. Nicht immer gelingt es Eltern mit ihren Kindern über diese Themen konfliktfrei und offen ins Gespräch und zu einer Lösung zu kommen. „Die Erwartungen von Eltern und Kindern im Bezug auf die Schule sind nicht immer geklärt und unterscheiden sich gelegentlich“ erläutert Claudia Niggemeyer, hauptamtliche Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des DKSB Hannover. „Manchmal können sich Konflikte mit der Zeit verstärken und das Gespräch in einer frustfreien Atmosphäre zur Herausforderung werden.“ In diesem Fall können zwei Angebote des DKSB Hannover für Eltern, Kinder oder beide Seiten schnell und niedrigschwellig weiterhelfen.

Eltern- und Lerncoaching – passende Angebote für verschiedene Themen

Bei Schulstress, Leistungsabfall und

Problemen rund ums Lernen hilft das Lerncoaching des DKSB weiter. „Ganz wichtig: Wenn Schule und Lernen aufs Gemüt drücken, gibt es Hilfe“ betont Caroline Lipinski, Psychologin und Coach beim DKSB. „Dabei können sich Schülerinnen und Schüler genauso bei uns melden, wie besorgte Eltern oder die Familie als Ganzes.“ Mittels systemischer Methoden werden im Lerncoaching schnell Knackpunkte benannt und gemeinsam Lösungsstrategien erarbeitet. Oft hilft schon eine Einzelsitzung von ein bis zwei Stunden weiter. „Wichtig ist uns, dass bereits nach einem Treffen erste Eckpunkte für eine positive Entwicklung sichtbar werden“, so Lipinski.

Wenn die Herausforderungen eher im Bereich der Erziehungsfragen liegen, kann auch das Elterncoaching weiterhelfen. „Hier schauen wir in erster Linie mit den Eltern, welche Veränderungsbedarfe für sie in der Erziehung wichtig und zielführend sind“ erläutert Lipinski. „Je nach Thema kann es sinnvoll sein, das Kind in den Prozess einzubeziehen.“ Auch hier gilt: Oft lassen sich sehr schnell erste positive Veränderungen erreichen. Angst hingegen braucht in beiden Angeboten niemand haben: „Unsere Angebote sind absolut vertraulich und berücksichtigen die Interessen aller Beteiligten. Oft lässt sich eine gute Lösung extern begleitet und

in einem geschützten Rahmen viel unkomplizierter finden als daheim“, schließt Lipinski.

Sie sind an einem unserer Coachingformate interessiert? Eine Terminvergabe ist wieder ab Oktober möglich. Wenden Sie sich zur Terminabsprache gerne direkt per Mail an [caroline.lipinski@dksb-hannover.de](mailto:caroline.lipinski@dksb-hannover.de) und vereinbaren Sie ein erstes telefonisches Kennenlernen.

Sie haben weitere Fragen zu diesen oder anderen Themen? Dann freuen wir uns, wenn Sie Kontakt zu unserer Geschäftsstelle aufnehmen. Sie erreichen uns unter:

Geschäftsstelle DKSB Hannover  
Ricklinger Straße 5B  
30449 Hannover  
Telefon: 05 11 / 45 45 25  
E-Mail: [info@dksb-hannover.de](mailto:info@dksb-hannover.de)

Informieren Sie sich auch auf unseren Social-Media-Kanälen und auf unserer Website über unsere Kursangebote und unser Engagement: [www.dksb-hannover.de/](http://www.dksb-hannover.de/)



Der Kinderschutzbund  
Ortsverband Hannover

**LITERATUR  
TANKSTELLE**  
in der  
**LINDENER  
BUCHHANDLUNG**

**13.09.**

**DETTMAR**

**ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK**



Hannover-Linden  
Limmerstraße 84  
30451 Hannover

Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr  
Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990

[www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de](http://www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de)

#### Unsere Leistungen:

Orthopädische Maßschuhe · Einlagen nach Maß · Kniebandagen ·  
Orthopädische Schuhzurichtungen · Schuhreparaturen · Individueller  
und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung

**23  
Jahre**

**PODOLOGIE  
UND ACCESSOIRES**  
auf der Deisterstraße

**PODOLOGIE PRAXIS  
KERSTIN FELSKE**  
Podologin/med. Fußpflege

Gepflegte Füße  
im Frühling & Sommer

Deisterstraße 58 · 30449 Hannover  
Telefon 0511-44 81 78  
Fax 0511-800 94 817  
[podologie-praxis-felske@gmx.de](mailto:podologie-praxis-felske@gmx.de)

Galerie vom Anfang und Ende:

# metavier präsentiert Andreas Tolxdorf

**m**

etavier, die Galerie vom Anfang und Ende, Minister-Stüve-Straße 14, in Linden-Mitte präsentiert vom 2. September bis zum 20. Oktober die Ausstellung „Konserviert für die Ewigkeit“ von Andreas Tolxdorf. Sie kann jeweils sonntags von 13 -

17 Uhr besucht werden. Am Zinnober-Wochenende, 2./3. September, ist zusätzlich jeweils von 12 bis 19 Uhr geöffnet. Die Veranstaltung Leichenschmaus findet am 23. September von 18 bis 21 Uhr, die Finissage am 20. Oktober von 18 bis 21 Uhr statt.

## Über den Künstler:

Die Ausstellung „Konserviert für die Ewigkeit“ stellt den hannoverschen Künstler Andreas Tolxdorf und sein vielfältiges Schaffenwerk erstmals im Rahmen einer Ausstellung vor und bietet einen abwechslungsreichen Beitrag innerhalb der freien Kunstszene Hannovers. Die Fotoserie und das Buch repräsentieren ein frühes Werk, das Tolxdorf im Rahmen seines Studiums an der Hochschule Hannover angefertigt hat und das in seiner Form der fotografischen Dokumentation und Archivierung prägend für die Arbeitsweise und das spätere Werk werden sollte. Andreas Tolxdorf zeichnet Comics, produziert Hip Hop und sammelt Pilze. Tolxdorf nutzt für all diese zunächst offensichtlich sehr unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche die Fotografie als Mittel der Dokumentation und Archivierung eines visuellen Wissens, aus dem er seine gezeichneten Welten zusammensetzt oder sein Kenntnis der Natur verinnerlicht und es für seinen eigenen Nutzen konserviert. Wie für die ausgestellte Fotoserie durchforstet Tolxdorf auch für seine musikalischen Kompositionen alte Sammlungen und Archive analogen Materials, das er anschließend nach eigener Ästhetik sortiert und neu anordnet. Sowohl in Musik als auch im gezeichneten Bild bildet Tolxdorf die Welt ab, filtert sie durch die Mittel der Kunst und erzählt Geschichten mit ihnen. In seiner Tätigkeit als Pilzfürer begegnet er der Natur und ihrem Kreislauf auf unmittelbare Weise und als Pilzsachverständiger entscheidet seine Expertise gar über Leben und Tod.



## Über die Ausstellung:

Seit der Gründung von Universitäten in der Frühen Neuzeit wurden anatomische und medizinische Präparate für wissenschaftliche und künstlerische Studienzwecke gesammelt. Die in diesen wissenschaftlichen Sammlungen archivierten Exponate sollen, für die Ewigkeit konserviert, Studierenden als Anschauungs- und Studienobjekte dienen. Die Ausstellung „Konserviert für die Ewigkeit“ von Andreas Tolxdorf thematisiert und reproduziert diese Praxis anhand von Fotografien, die der Künstler im Rahmen seines eigenen Studiums angefertigt hat. Als Student des grafischen Designs an der Hochschule Hannover hat er eine Fotoserie in der anatomischen Sammlung und der Pathologische Abteilung der Medizinischen Hochschule Hannover angefertigt, die er anschließend im Rahmen einer Semesterarbeit in einem Buch präsentierte. Die Exponate erfahren durch die künstlerische Fotodokumentation zusätzliche Ebenen, sowohl der Konservierung, als auch der Ästhetisierung. Der Umstand der Individualität und Vergänglichkeit wird bei den Präparaten in einen Zustand der Objektivität und Haltbarkeit überführt. Die Fixierung auf dem Foto und das anschließende Layout und der Druck im Buch sorgen dafür, dass die jeweiligen Objekte erneut konserviert und archiviert werden. metavier präsentiert mit „Konserviert für die Ewigkeit“ das Buch und die Aufnahmen von Andreas Tolxdorf erstmals im Rahmen einer Galerie und führt anhand der festgehaltenen Momentaufnahmen die Allgegenwärtigkeit von Vergänglichkeit auf eindrucksvolle Weise vor Augen. Die Ausstellung gibt Einblicke in die sonst verborgenen Orte der Anatomie und Pathologie und eröffnet Begegnungen mit nicht alltäglichen Ansichten, die uns unsere eigene Vergänglichkeit vergegenwärtigen.



Foto: LAK Niedersachsen

## Neue SGB II-Erreichbarkeitsverordnung veröffentlicht und wirksam

Die SGB II eigene SGB II – Erreichbarkeitsverordnung (ErrV) ist nun wirksam. Die seit dem 8.8.2023 geltende Erreichbarkeitsverordnung gibt es hier im Bundesgesetzblatt: <https://t1p.de/hqo2y> und als Onlineversion bei Buzer: <https://t1p.de/lsatv>. Zur neuen ErrV zwei Anmerkungen:

1. Für den Zeitraum 1.1.2023 – 7.8.2023 gab es wegen des Fehlens einer Erreichbarkeitsverordnung keine Pflicht zur postalischen Erreichbarkeit im SGB II. Wenn es diese Pflicht für diesen Zeitraum nicht gab, dürfen logischerweise auch nicht Leistungen wegen fehlender postalischer Erreichbarkeit nicht erbracht und auch nicht zurückgefordert werden. In einer Reihe von Fällen sind aber solche Leistungstreueungen und – rückforderungen wegen Verstoß gegen die postalische Erreichbarkeit bekannt. Hier ist es Aufgabe der Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe aktiv zu werden.

2. Die neue ErrV bestimmt den Wegfall der persönlichen postalischen Erreichbarkeit. Bisher war werktägliche und persönliche postalische Erreichbarkeit gefordert, nunmehr reicht die „werktägliche Möglichkeit der Kenntnisnahme“ von Jobcentermitteilungen. Das bedeutet: die postalische Erreichbarkeit ist erfüllt, wenn Jobcenterpost von Dritten an die Leistungsbeziehenden z.B. per Messenger weitergeleitet wird. Das wird vielen wohnungslosen Menschen das Leben deutlich erleichtern (§ 2 Abs. 1 ErrV). Auch hier sind die Stellen, die für Wohnungslose die postalische Erreichbarkeit sicherstellen, gefragt, kreative, auf die Klient\*innen zugeschnittene Lösungen zu finden. Eine könnte sein, mit den Menschen einen Postöffnungsservice zu vereinbaren und Dokumente gescannt per Messenger an die Klient\*innen zu übersenden. Damit wäre die werktägliche Kenntnisnahme von Behördenpost im Sinne des § 2 Abs. 1 ErrV in ausreichendem Maße sichergestellt.

## Der neue Leitfaden SGB II/ SGB XII zum Bürgergeld / Sozialhilfe von A-Z ist nun auch als eBook erhältlich

Dass der neue Leitfaden in der aktuellen, 32. Auflage erschienen ist, haben die meisten mitbekommen. Er ist richtig dick, 1027 Seiten, topaktuell ist direkt beim NOMOS-Verlag oder ohne Probleme im Buchhandel erhältlich. Oft wurde es gewünscht, nun wird es umgesetzt, Den Leitfaden gibt es nun als eBook. Wir hoffen, wichtige Infos für die Beratung, zum Überleben mit den SGB II/SGB XII-Leistungen an die Hand gegeben zu haben und Inputs zur Rechtsgestaltung und -auslegung geben zu können. Als Autor\*innen und Herausgeber liefern wir unseren Teil für ein solidarisches Miteinander und gegen die Spaltung in dieser Gesellschaft. Wir wollen mit diesem Werk die Lebenssituation von Millionen von Menschen, die auf diese Existenzsicherungssysteme angewiesen sind, verbessern und ihnen Mut machen, sich zu widersetzen und Wege aufzeigen, wie sie sich wehren können. Der Leitfaden umfasst 1.027 S., beinhaltet die Rechtslage bis Juni 2023 und kostet 25,90 €. Hier der förmliche Infolyer zum Leitfaden: <https://t1p.de/can1g>. Und last but not least der Bestelllink für die Papierversion und das eBook direkt beim Verlag: <https://t1p.de/vn9cl>

# Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Thalia-Linden“, Falkenstraße 10

Alena Schröder: „Bei euch ist es immer so unheimlich still“

Elena Fischer: „Paradise Garden“

## Vorsicht Suchtgefahr

Silvia bekommt ein Baby von einem verheirateten Mann, der nichts von dem Kind wissen will. Deshalb fährt Silvia mit ihrer Tochter Hanna zu ihrer Mutter Evelyn nach Süddeutschland. Evelyn und Silvia haben ein schwieriges Verhältnis. Alte Wunden werden wieder aufgebrochen und Geheimnisse kommen ans Licht. Sowohl die Spießigkeit der 1950er und 1960er Jahre als

auch die Zeit des Mauerfalls bilden den Hintergrund dieses spannend geschriebenen Romans. Wie schon in ihrem ersten Buch „Junge Frau am Fenster stehend, blaues Kleid“ versteht Alena Schröder es hervorragend, einen sofort in die Geschichte (DTV, 24 Euro) hinein zu ziehen. Vorsicht Suchtgefahr!

Inge Schendel

## Ein sehr warmherziges Buch

Billie lebt mit ihrer Mutter in einer Hochhausssiedlung. Obwohl ihre Mutter zwei Jobs hat, reicht es am Ende eines Monats häufig nur für Nudeln mit Ketchup. Dank des Erfindungsreichtums ihrer Mutter vermisst Billie nichts. Ihren Vater kennt sie nicht, da ihre Mutter sich weigert über ihn zu sprechen. Eines Tages taucht Billies Großmutter mütterlicherseits bei ih-

nen auf. Billie macht sich auf den Weg, ihren Vater zu finden und Antworten auf so viele Fragen zu erhalten.

Elena Fischers Debütroman (Diogenes Verlag, 23 Euro) ist ein sehr warmherziges Buch. Die Personen sind einfühlsam geschildert. Bis zum Schluss fiebert man mit Billie mit, ob sie ihren Vater findet und die Antworten auf ihre Fragen erhält.

Katja Bader

[www.sudoku-aktuell.de](http://www.sudoku-aktuell.de)

Lösungen Mai 2023

|   |   |   |   |   |  |     |
|---|---|---|---|---|--|-----|
| 4 | 6 | 8 |   |   |  | 5   |
|   | 7 |   |   | 3 |  | 6   |
|   |   | 7 | 1 |   |  |     |
|   |   | 6 | 9 |   |  |     |
| 5 | 1 |   |   |   |  |     |
|   |   |   |   | 8 |  | 3   |
|   | 7 |   | 8 |   |  | 2   |
|   | 6 |   | 4 |   |  |     |
|   | 3 |   | 2 |   |  | 5 7 |

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 |   |   |   | 1 |   |   | 3 |
| 4 |   |   |   | 6 |   |   | 9 |
| 1 |   |   |   | 5 |   |   | 2 |
|   | 5 | 3 |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   | 5 | 1 |   |
|   | 2 | 9 |   |   |   |   |   |
| 7 |   |   |   |   |   |   | 8 |
| 8 |   |   | 2 |   |   |   | 1 |
|   |   |   | 4 |   |   |   | 3 |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 8 | 7 | 2 | 9 | 4 | 1 | 6 | 3 |
| 1 | 6 | 2 | 3 | 8 | 5 | 9 | 4 | 7 |
| 4 | 3 | 9 | 7 | 6 | 1 | 8 | 5 | 2 |
| 6 | 9 | 4 | 5 | 7 | 3 | 2 | 1 | 8 |
| 8 | 5 | 3 | 6 | 1 | 2 | 7 | 9 | 4 |
| 2 | 7 | 1 | 8 | 4 | 9 | 5 | 3 | 6 |
| 9 | 4 | 8 | 1 | 2 | 6 | 3 | 7 | 5 |
| 7 | 1 | 5 | 4 | 3 | 8 | 6 | 2 | 9 |
| 3 | 2 | 6 | 9 | 5 | 7 | 4 | 8 | 1 |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 6 | 9 | 8 | 4 | 5 | 2 | 7 | 1 |
| 1 | 5 | 2 | 9 | 7 | 6 | 3 | 4 | 8 |
| 7 | 4 | 8 | 2 | 3 | 1 | 5 | 9 | 6 |
| 5 | 8 | 6 | 4 | 2 | 7 | 9 | 1 | 3 |
| 2 | 9 | 7 | 3 | 1 | 8 | 4 | 6 | 5 |
| 4 | 3 | 1 | 6 | 5 | 9 | 8 | 2 | 7 |
| 9 | 7 | 3 | 5 | 6 | 4 | 1 | 8 | 2 |
| 8 | 1 | 5 | 7 | 9 | 2 | 6 | 3 | 4 |
| 6 | 2 | 4 | 1 | 8 | 3 | 7 | 5 | 9 |

Lösungen Mai 2023

Die Lesebühne im TAK mit den Gästen Jules the Fox und Ýr:

# Die Nachtbarden beenden ihre Sommerpause

Zurück aus der Sommerpause, präsentiert Hannovers merkwürdigste Lesebühne am Dienstag, 26. September, ab 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im Theater am Küchengarten, Am Küchengarten 1-3, nicht nur die gesammelten satirischen Erkenntnisse eines brachial-komischen Sommers, sondern auch – passend zum Saisonauftakt – zwei fulminante Gäste: Laura Schepers alias Jules the Fox und Ýr (Estrid Langhorst).

Laura Schepers ist meistens in Bewegung. Wenn sie eine Weile bleibt, bringt sie Geschichten mit und lässt Lieder da, die von den Menschen und ihrer Menschlichkeit handeln. Ihr Gepäck bleibt dadurch leicht. Aber wo sie sich auf die Bühne stellt, entstehen aus ihrer Stimme ganze Landschaften und Biografien neu und nostalgisch. Stimmungsvolle, manchmal fast filmische Vocal-Arrangements, die Jules mit Looper und Harmonizer mühelos auf die Bühne bringt. Estrid Langhorst studiert Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim. Ohne Führerschein leider keinen Taxischein, deswegen guckt Ýr, dass es mit der Kunst klappt. Zumindest steht sie schon als berühmte Person bei Vornamen.de. Lyrik, Drama, Prosa, Jugendliteratur, Komik, Tragik, Galgenhumor, KünstlerInneneltern und Autismus prägen diese bunte Tüte aus Haribo und Hákarl.

Die Nachtbarden sind Tobi Kunze, Johannes Weigel, Ruby schreibt Zeugs und Kersten Flenter. Pointiert, abwechslungsreich und immer mit unerwarteten Perspektiven bewaffnet, nehmen die LesebühnenautorInnen monatlich Alltag, Zeitgeschehen und Politik auseinander. Dafür laden sie sich die Hochkaräter der Literatur- und Songwriterszene ein. 2015 ausgezeichnet mit dem Kabarettpreis „Fohlen von Niedersachsen“, wandeln die Nachtbarden trittsicher auf dem Drahtseil aus Literatur, Satire und erst-



Die Nachtbarden (von links Toby Kunze, Johannes Weigel, Ruby schreibt Zeugs und Kersten Flenter, Ruby schreibt Zeugs und Johannes Weigel) präsentieren zum Saisonauftakt Jules the Fox (Laura Schepers, links) und Ýr (Estrid Langhorst).



gemeintem Schabernack. Der Eintritt beträgt 15, ermäßigt 11 Euro, Tickets gibts auf <https://tak-hannover.de/programm/nachtbarden-7/>.

Kensal Rise / London



**Rechtliche BetreuerInnen gesucht**  
**Info-Veranstaltung der Betreuungsstelle der Region**  
Der Bedarf an Unterstützung steigt zunehmend, aber der Nachwuchs fehlt: Die Region Hannover sucht weiterhin Interessierte, die sich als BerufsbetreuerInnen für Menschen einsetzen möchten, die aufgrund von Alter, Krankheit, Behinderungen oder psychischen Einschränkungen die für sie wichtigen Entscheidungen nicht mehr allein treffen können. Die Betreuungsstelle der Region Hannover lädt am Montag, 4. September, von 17 bis 19 Uhr, zu einer digitalen Informationsveranstaltung rund um das Berufsbild der BerufsbetreuerInnen ein. Interessierte, die entweder eine Ausbildung oder Studium in den Bereichen Pädagogik, Sozialpädagogik, Jura, Medizin, Psychiatrie, Pflege oder im kaufmännischen Bereich absolviert haben, sind herzlich eingeladen, sich unverbindlich über Aufgaben, Rechte und Pflichten der freiberuflichen BetreuerInnen zu informieren. Um Anmeldungen per E-Mail an [betreuungsstelle@region-hannover.de](mailto:betreuungsstelle@region-hannover.de) wird gebeten, der Link zur Veranstaltung wird nach Eingang der Anmeldung zugeschickt.

**Frauen-Treffpunkt Hannover hat noch Plätze in diversen Gruppen frei**

In folgenden Gruppen im Frauen-Treffpunkt Hannover e.V., Jakobistraße 2, gibt es aktuell noch freie Plätze: D.I.Y. – Do it yourself – 29. September, 17. November und 15. Dezember; Kunstatelier für Frauen – jeweils freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr; Achtsamer Waldspaziergang – Wege in die Kraft – 1. September, 15. September, 6. Oktober, 20. Oktober und 3. November; Kreistänze – Wir tanzen auf der grünen Wiese, in geschütztem Areal um die Welt – 1. und 15. September. Weitere Einzelheiten und Anmeldungen unter Telefon 332141 oder über [www.frauentreffpunkt-hannover.de](http://www.frauentreffpunkt-hannover.de).

**Regionsentdeckertag 2023: Nulltarif am Sonntag, 10. September**

So günstig war es noch nie, in der Region Hannover auf Erlebnistour zu gehen: Der 36. Entdeckertag am Sonntag, 10. September, ist zugleich ein Gratis-Fahr'n-Tag. Alle Busse, Stadtbahnen und Nahverkehrszüge im GVH können vom frühen Morgen bis in die Nacht zum Nulltarif genutzt werden. Egal, ob es auf eine heiße Tasse zur Rösterei der Hannoverschen Kaffeemanufaktur in Burgdorf geht, zu einem kühlen Testtrunk ins Craft Beer Kontor in der Südstadt oder zu „Stadtgeschichte satt“ nach Seelze: Ein Fahrschein ist in den Tarifzonen A/B/C nicht vonnöten. Ausgenommen sind lediglich Touren zu Zielen in den Nachbarkreisen. Insgesamt wollen 37 Orte, Feiern und Locations entdeckt werden. So lädt Sehnde ein zur Höhenwanderung auf den „Kalimandscharo“, Barsinghausen macht Einfahrten ins Besucherbergwerk möglich und der Gailhof in der Wedemark feiert ein buntes Kinderfest. Rund geht es auch beim Entdeckertagsfest in Hannovers City – samt verkaufsoffenen Geschäften! Die BesucherInnen erwartet volles Programm auf vier Bühnen, dazu die beliebte Sportmeile und jede Menge Info- und Mitmachangeboten zwischen Köpcke und Aegi. Wer noch auf der Suche nach der passenden Sportart ist, kann beim „Sportkompass“ mit rund 30 Mitmach-Stationen sein Talent austesten. Die Region Hannover selbst präsentiert sich mit ihren Fach- und Servicebereichen, ihren Unternehmen sowie der „Hörregion“ auf dem Opernplatz. Für alle, die den Entdeckertag nicht erwarten können, gibt es schon am Sonnabend, 9. September, musikalische Appetithappen. Auf der Kröpcke-Bühne stellen sich ab 15 Uhr Bands aus der Region Hannover dem Votum des Publikums. Auf dem Opernplatz treten am Entdeckertag selbst ab 11.15 Uhr Egon und die Trekkerfahrer, Stageperform, Salsa del Alma, Guacamole Aqui, Alicia Cibola und Passepartout auf, während sich am Kröpcke – ebenfalls ab 11 Uhr – nach und nach das Trio Mango y Papaya, Kürsche, Mariposa, The Stomping Sugar Band und Me & Ms Jacobs auf die Bühne begeben. Neu auf dem Entdeckertagsfest ist die Bühne der Vielfalt. Auf dem Georgsplatz sind Künstler\*innen wie Cathy Meyer, Erika Emerson mit Kögi und VEYN zu erleben, die vielfältig und divers sind. Präsentiert wird das Programm von dem Netzwerk women\* in music hannover (w\*im), das sich für die Sichtbarkeit, Teilhabe und Präsenz von weiblich gelesenen und nicht-binären Personen einsetzt. Mit der Ausstellung w\*im hannover faces & friends wird durch individuelle Statements von Menschen unterschiedlicher Geschlechtsidentitäten gezeigt, wie es aktuell um die Geschlechtergerechtigkeit in der Musikbranche steht. Alle Infos zum Regionsentdeckertag auf [www.entdeckertag.de](http://www.entdeckertag.de).

## Kultur

## kompakt

Im **Freizeitheim Linden** findet am Sonnabend, 16. September, ab 19 Uhr ein **Benefizkonzert mit Greta und Max Pan** zugunsten von UNICEF statt. Greta spielt ihre cinematische anmutende Blues-Pop Songs ohne viel Gedöns. Hier treffen Gesang, Klavier und Gitarre auf Anekdoten plus Gesellschaftskritik. Max Pan schließt an: Seine elektrische Gitarrenmusik hat das Ziel, dessen Klangspektrum spielerisch zu erweitern. Mal wird die Saite dabei gezupft, mal angetippt, mal angeschlagen und mal stimmt er mit ein. Die ehrenamtliche UNICEF-AG Hannover möchte durch das Konzert Spenden für die weltweite Programmarbeit sammeln. Der Eintritt ist gegen eine Spende frei.

Ebenfalls im **FZH Linden** gibt es am Mittwoch, 20. September, ab 19 Uhr die **Tanzperformance To Be Me** zu sehen. To Be Me ist ein Projekt mit RISE Youth Dance aus hannovers englischer Partnerstadt Bristol. Das Stück feiert Identität – persönliche und gemeinschaftliche Werte. Im Juli führen zehn jugendliche TänzerInnen aus Hannover für einen siebentägigen Austausch nach Bristol. Dort fügten sie mit den Jugendlichen aus Bristol die finale

Performance zusammen, die sie auf dem Harbour Festival der Stadt aufführten. Im FZH gibt es am 20. September neben der Performance einen Bericht mit einem Film und Fotos von dem Austausch zu sehen.

Am Sonntag, 17. September, 11 Uhr, wird im **Freizeitheim Linden die Ausstellung „Auftakt des Terrors – Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus“** des ZeitZentrums Zivilcourage eröffnet. Begrüßung durch Dr. Jens Binner, ZeitZentrum Zivilcourage und Einführung in die Ausstellung von Stefan Wilbricht, Leiter der KZ-Gedenkstätte Moringen. Mit der „Reichsbrandverordnung“ vom Februar 1933 schuf das NS-Regime die Legitimationsgrundlage für Willkür und Gewalt. In allen Teilen des Deutschen Reichs richteten die NationalsozialistInnen erste Konzentrationslager ein – ein zentraler Schritt auf dem Weg zur Festigung der NS-Diktatur. Die Ausstellung „Auftakt des Terrors“ vermittelt einen Einblick in die bis heute weitgehend unbekannt Geschichte der frühen Konzentrationslager. Anhand vielfältiger Biografien von Verfolgten wird geschildert, wie die frühen KZs dazu beitrugen, die NS-Herrschaft abzusi-

chern. Die Ausstellung kann bis zum 12. Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr (sonntags bis 15 Uhr) besucht werden. Der Eintritt ist frei.

BesucherInnen der Gaststätte Zum Stern, Weberstraße 28, können sich im September auf folgende Veranstaltungen freuen: Freitag, 15. September, 20 Uhr – **Mississippi liegt mitten in Linden** mit Bad Temper Joe (Live-Musik) und Blues-Experte Hotwäxäx (Vortrag); Freitag, 22. September, 20 Uhr – **Table-Quiz**; Sonnabend, 23. September, 20 Uhr – Rock- und Popmusik mit **Full Flavor**; Freitag, 29. September, 20 Uhr. – **Monty Krah**, Singer/Songwriter aus Braunschweig.

Am Sonntag, 27. August, hat **Quartier e.V.** die Ausstellung mit Aquarellen von **Hans-Ulrich Buchwald** unter der Schirmherrschaft der ältesten Tochter, Gundel Zschau-Buchwald, im **Küchengartenpavillon** eröffnet. Die Ausstellung ist dienstags, freitags und sonntags von 15 bis 17 Uhr zu besichtigen. Zum Zinnoberwochenende, am 2. und 3. September, ist der Pavillon von 12 bis 19 Uhr geöffnet. An den beiden Tagen gibt es die Gelegenheit, sich von Marianna Buchwald, der jün-



sten Tochter des Künstlers, durch die Ausstellung führen zu lassen und am 24. September um 16 Uhr zeigt Quartier e.V. den Film über Hans-Ulrich Buchwald, Regie und Produzent: Ralf-Peter Post. Hans-Ulrich Buchwald ist 1925 in Breslau geboren und im Jahr 2009 in Hannover verstorben. Vielseitig und fleißig hinterließ er, in scheinbar ständiger Unruhe, ein riesiges umfangreiches Werk von Zeichnungen, Holz- und Linschnittchen, Öl- und Acrylbildern, Keramiken, Masken, Kostümen und Aquarellen. Quartier e.V. hat sich für diese Ausstellung ausschließlich für die Aquarelle Buchwalds begeistern können. Sie nehmen eine besondere Stellung in seinem malerischen Werk ein.

Fest der Vielfalt:

## Kulturen sind miteinander verflochten

Schon zum achten Mal hat am Sonntag, den 13. August 2023, ein großes transkulturelles Sommerfest auf dem Faust-Gelände stattgefunden. Organisiert wurde das „Fest der Vielfalt“ wie schon in den Vorjahren von der IIK, der Initiative für Internationalen Kulturaustausch. „Das Fest fand unter strahlendem Sonnenschein und mit einer Atmosphäre ausgelassener Freude statt“, so die IIK. Die Veranstaltung zog zahlreiche Besucher\*innen an und hinterließ eine nachhaltige Begeisterung für die transkulturelle Feier. Die Eröffnung erfolgte auf der Bühne mit einem indischen Tanz von Ananya Karmakar Halder, der die Stimmung für den Tag setzte. Mahjabin Ahmed, die Leiterin der IIK, begrüßte herzlich alle Anwesenden und betonte die Bedeutung,



bot eine breite Palette an Tanzperformances und Musikstücke unter anderem von der Ezidischen Akademie, dem Ukrainischen Verein und der Crew Dancing Unchained. Parallel dazu sorgten wandernde Trommel-Sessions und beeindruckende Capoeira-Vorführungen der Gruppe NAGO auf dem Gelände für eine mitreißende Stimmung.

Die kulinarische Vielfalt lud ein, Spezialitäten beispielsweise aus Eritrea, Afghanistan und Bangladesch, zu genießen. Die Ausstellung „me, myself and the others“ des Cameo-Kollektivs thematisierte Selbst- und Fremdbilder in und regte Gespräche an. An den zahlreichen Infoständen gab es zudem interaktive Mitmach-Aktionen, so konnte beim Stand des Flüchtlingsrates Niedersachsen symbolisch die „Festung Europas“ eingeworfen werden. Die jüngeren Besucher\*innen hatten ebenfalls ihren Spaß an einer Piñata, bereitgestellt von Grupo Canela und auch bei der offenen Jam Session der Linden Legendz.

„Das Fest der Vielfalt zeigte die Wichtigkeit des gemeinsamen Feierns und Zusammenkommens“, so die Bilanz der IIK: „Wir setzen damit ein Zeichen, gerade in Zeiten in denen die politischen Entwicklungen in Europa und auch in Deutschland so feindselig sind.“

Wolfgang Becker (Text)  
Kaisar Ahamed (Fotos)

generationsübergreifend und transkulturell zu feiern. „Kulturen sind keine isolierten Gruppen, sondern miteinander verflochten. Uns verbindet das Interesse und die Neugier aufeinander.“ sagte sie. Das Fest diene nicht nur der Freude und Unterhaltung, sondern auch als Plattform für Vernetzung und Begegnung. Bürgermeisterin Monica Plate würdigte – auch im Namen von Belit Onay – die Organisation und das Engagement aller Beteiligten. Das Bühnenprogramm



EUROPA CINEMAS  
**Apollo**  
September 2023

Eintritt 8,50 €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,50 €  
**Schüler (bis 18 J.) 6,- €** freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €  
 Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,50 € Erw. 7,50 € So., 14 Uhr: alle 4,- €  
 Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tagl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38

Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover  
 Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof  
 Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de  
 Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

| Kinderfilme | Vorabendprogramm  | Hauptprogramm   | Spätprogramm  |
|-------------|---|---|---|
| Fr 01       | GOLDENER LÖWE - Bester Film Filmfestspiele Venedig!<br>Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 6) Live-Action-Comicverfilmung!  | Fr. 17.45 Uhr - USA 2022, 117 Min., Regie: Laura Poitras<br><b>ALL THE BEAUTY BLOODSHED AND THE WENZEL</b><br>Sa. 18.00 Uhr - 106 Min. Der dt. Woody Guthrie! Mitreißendes Porträt.<br><b>WENZEL</b><br>GLAUBT NIE, WAS ICH SINGE | Fr. 20.15 Uhr - ... tiefgründiges Abenteuer, wie das Leben selbst ... (kurier.at)<br><b>im taxi mit madeleine</b>   |
| Sa 02       | Asterix Obelix IM REICH DER MITTE<br>F 2023, 112', Regie: G. Canet  | So. 18.00 Uhr - Einfühlsame, herzliche und bewegende Komödie aus Frankreich.<br><b>im taxi mit madeleine</b>  | Sa. 20.15 Uhr - USA 2023, 181 Min. (+ 1,- €)<br><b>OPPENHEIMER</b>  |
| So 03       | So. 14.00 Uhr (ab 6) MISSION ULJA FUNK<br>D 2021, 90 Min.<br>Bestser Dt. Kinderfilm   | Mo. 20.15 Uhr<br>Gesond. Eintritt   | Fr. 20.15 Uhr - CH 2023, 88 Min., mit R. Wiesnecker<br>Paartherapie à la „Gott des Gemetzels“.<br><b>DIE NACHBARN VON OBEN</b>  |
| Mo 04       |   | DESIMO. <b>spezial Club</b><br>Mo. 20.15 Uhr<br>Gesond. Eintritt  | Vino-Kino! Ab 20.15 Uhr Weinprobe der Fa. DER WEINKONSUM.<br>Filmstart ca. 21.00 Uhr  |
| Di 05       |   | DESIMO. <b>spezial Club</b><br>Di. 20.15 Uhr<br>Gesond. Eintritt  | <b>WENZEL</b><br>Der dt. W. Guthrie! GLAUBT NIE, WAS ICH SINGE  |
| Mi 06       |   | Mittwoch 18.00 Uhr - CH 2023, 88 Min., mit R. Wiesnecker<br>„... wird hier gut unterhalten.“ (SRF)<br><b>DIE NACHBARN VON OBEN</b>  | Mo. 04<br>Bauchgesänge  |
| Do 07       | 2023 AM 9. & 10.9.2023<br>ZUSAMMEN DAS KINO FEIERN  | Do. 18.00 Uhr - Silberner Bar, 2023!<br>D 2023, 103 Min., R.: Christian Petzold (Barbara), mit Paula Beer, M. Brandt<br><b>Roter Himmel</b>   | Di. 05<br>Nichts bleibt wie es wird   |
| Fr 08       |   | Freitag 18.00 Uhr<br>USA 2023, 114', R.: Greta Gerwig, Ryan Gosling, Margot Robbie<br><b>Barbie</b>   | Mi 06   |
| Sa 09       | So. 12.00 Uhr (ab 6) FUZZY GEGEN TOD UND TEUFEL 65'<br>USA 2023, 92 Min.  | Sa. 18.00 Uhr - DER GESANG DER FLUSSKREBSE<br>USA 2022, 125 Min., Regie: Olivia Newman<br><b>DER GESANG DER FLUSSKREBSE</b>   | Do. - Sa. 22.30 Uhr<br>„So muss ein Film sein. Zärtlich und rau, nah und direkt, kompromisslos! Dieser Film schafft das.“ (tnt) „Der Film knallt ordentlich (...) toll besetzt.“ (Stern.de)<br><b>SONNE BETON</b> |
| So 10       | So. 14.00 Uhr (ab 6) MISSION ULJA FUNK<br>D 2021, 90 Min.   | So. 17.45 Uhr - Gedreht u.a. in Hannover mit DENIS M'BAÏE (Hannover) 120 Min.<br><b>THE ORDINARIES</b>  | Sa 09   |
| Mo 11       | Bestser Dt. Kinderfilm  | Mo. 18.00 Uhr - 103 Min. Silberner Bar, 2023! „Wunderschön und stimmig.“ (ZEIT online)<br><b>Roter Himmel</b>   | So 10   |
| Di 12       |   | Di. 20.15 Uhr<br>Gesond. Eintritt   | Mo 11   |
| Mi 13       | Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen<br><b>BY THE POOL</b><br>Endlich traut sich Tobl ...<br>BRUSA 2012, 2 Min., Regie: Ivan A. Rodrigues | DESIMO. <b>spezial Club</b><br>Mi. 20.15 Uhr<br>Gesond. Eintritt  | Di 12   |
| Do 14       |   | <b>Geschlossene Veranstaltung</b><br>Do. 18.00 Uhr - D 2023, 94 Min., R.: Ilker Çatak<br><b>Das Lehrerzimmer</b>  | Mi 13   |
| Fr 15       |   | Freitag 18.00 Uhr - 92 Min. Die Liebe ist immer eine Chance, mit der wir alle rechnen sollten.<br><b>Unscharferelation der Liebe</b>  | Do 14   |
| Sa 16       | Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 6) Lassie geht auf Verbrecherjagd.<br><b>Lassie</b>   | Sa. 18.00 Uhr - DIRA 2023, 95 Min. Der neue Film v. German Kraal (Der letzte Tango).<br><b>ADIÓS BUENOS AIRES</b>   | Fr 15   |
| So 17       | So. 14.00 Uhr (ab 6) LOTTA AUS DER KRACH-MACHERSTRASSE 85'<br>D 2032, 92 Min., mit A. Frier   | So. 18.00 Uhr<br>5 Dt. Filmpreise, LOLAS, u.a. Bester Film<br><b>Das Lehrerzimmer</b>   | Sa 16   |
| Mo 18       |   | Mo. 18.00 Uhr<br>A/CH/D/CZ 2022, 88 Min., Regie: Dieter Berner, mit Emily Cox u.a.<br><b>ALMA+OSKAR</b>   | So 17   |
| Di 19       |   | Di. 17.30 Uhr - 45 Min. Das Imme-Zentrum Vergangenheit und Zukunftsvisionen.<br><b>Imme-Zentrum</b>   | Mo 18   |
| Mi 20       |   | Mittwoch 18.00 Uhr<br>„... locker, leicht (...) Groß besetzt, gewitzt.“ (Spat, Kino Kino)<br><b>VERBRECHEN</b>  | Di 19   |
| Do 21       | Fr., 22.09., 10.30 Uhr - Kinderwagenkino<br><b>REHRAGOUT RENDEZVOUS</b>   | Donnerstag 18.00 Uhr<br>Der neue Eberhofer-Krimi nach RITA FALKS Roman.<br><b>REHRAGOUT RENDEZVOUS</b>  | Mi 20   |
| Fr 22       |   | Fr. 18.00 Uhr - mit Penélope Cruz<br>„Poetisch und auch sehr klug.“ (tnt) Betörend.“ (Screen Daily)<br><b>ASTEROID CITY</b>   | Do 21   |
| Sa 23       | Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 6) Ein neuer Fall für das weltbekannte Detektivtrio<br><b>Die drei ???</b>  | Sa. 18.00 Uhr - USA 2023, 104 Min., R.: Wes Anderson<br><b>ASTEROID CITY</b>  | Fr 22   |
| So 24       | So. 14.00 Uhr (ab 6) LOTTA AUS DER KRACH-MACHERSTRASSE 85'<br>D 2022, 100 Min.  | Sonntag 18.00 Uhr<br>D 2023, 96 Min., Regie: Ed Herzog, mit S. Bezzel u.a.<br><b>REHRAGOUT RENDEZVOUS</b>   | Sa 23   |
| Mo 25       |   | Montag 17.30 + 20.15 Uhr<br>Gesonderte Eintrittspreise<br><b>spezial Club</b>   | So 24   |
| Di 26       |   | Di. 17.30 Uhr (5,50 €/4,50 €) Eine unterirdische Geschichte.<br><b>UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER</b>  | Mo 25   |
| Mi 27       |   | Mittwoch 18.00 Uhr<br>Sebastian Bezzel und Simon Schwarz ermitteln wieder.<br><b>REHRAGOUT RENDEZVOUS</b>   | Di 26   |
| Do 28       |   | Do. 18.00 Uhr<br>D 2021, 93 Min., mit Lars Eidinger<br><b>Lars Eidinger</b>   | Mi 27   |
| Fr 29       |   | Freitag 18.00 Uhr<br>F 2021, 80 Min., R.: L. Charbonnier<br><b>DIE EICHE</b>  | Do 28   |
| Sa 30       | Sa. 16.00 Uhr (ab 6) DER SUPER MARIO BROS. FILM USA 2023, 92'   | Samstag 18.00 Uhr<br>F 2023, 102 Min., Regie: Franck Dubosc, mit Franck Dubosc<br><b>DIE RUMBA THERAPIE</b>   | Fr 29   |

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.  
 Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 15 52

**musicschool 24**  
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt

**Ihr Musikgeschäft in Limmer**

www.musicschool24.de  
fon: 0511 - 87 94 94 90  
Wunstorfer Straße 61

**Impressum**

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung  
 Herausgeber: argus print media Verlag (UG)  
 Redaktion: Eleonorenstraße 21, 30449 Hannover  
 Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 898 88 77  
 Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

**argus** print media

www.lindenspiegel.eu  
 redaktion@lindenspiegel.eu  
 argus print media Verlag (UG), Hannover  
 verteilte Auflage: 11 000 Exemplare in Linden & Limmer  
 FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH  
 27. Jahrgang

ISSN 1866-7562